



**GASOMETER**

## Eine Hommage auf Josef Schädler

**Mit einer Ausstellung und der Präsentation eines Bildbands wird dem Triesner Maler Josef Schädler die ihm zu seinem 80. Geburtstag gebührende Ehre erwiesen.**

Am 11. April wurde er achtzig und gehört damit einer Generation an, in der Kinder trotz augenfälligem Talent noch kaum gefördert wurden. Kaum gefördert werden konnten, bedenkt man die damaligen Lebensumstände in Liechtenstein. Dennoch hat Josef Schädler, dessen Begabung für und dessen grosse Liebe zur Malerei sich schon in Kinderjahren zeigte, seinen Weg in die Kunst gefunden.

Nie allerdings war er als freischaffender Künstler tätig, stets stand diesem Lebensentwurf die selbst auferlegte Verantwortung für Betrieb und Familie entgegen. Dennoch ist das Werk Josef Schädlers nicht nur umfangreich und qualitativ herausragend, sondern auch sehr bekannt. Zwei Jahrzehnte hatte Josef Schädler sein künstlerisches Schaffen vorwiegend der gegenstandslosen Malerei gewidmet, wobei er sich von seinem handwerklichen Malerberuf und vom amerikanischen Expressionisten Jackson Pollock inspirieren liess. Zu Beginn der 80er- Jahre aber wandte er sich vermehrt der figürlichen Darstellung zu. Er erntete dafür aus Kunstkreisen erhebliche Kritik, da diese Zuwendung als Rückschritt angesehen wurde. Unbeeindruckt davon wurde Josef Schädler bald als Maler der einheimischen Landschaften, insbesondere der Bergwelt Liechtensteins, bekannt. (shu)

Am Freitag, 7. Mai, um 19 Uhr, wird anlässlich des 80. Geburtstags des Kunstmalers Josef Schädler eine Ausstellung seiner Werke im Triesner Kulturzentrum Gasometer eröffnet und der Bildband «Josef Schädler» präsentiert.